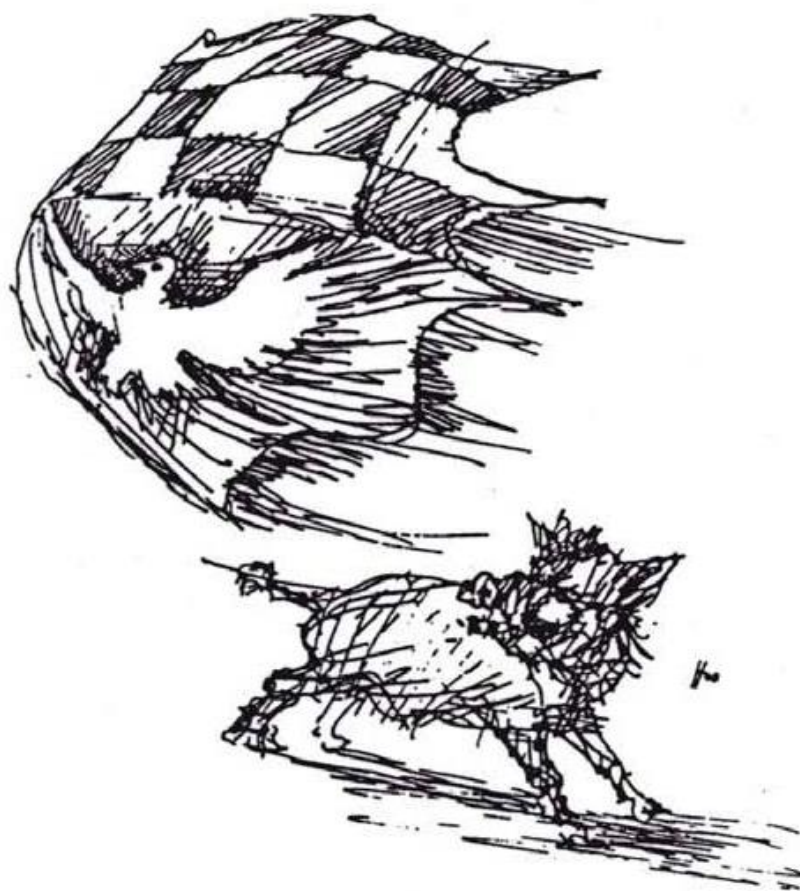


41. Kirchheimbolandener Friedenstag

31. Oktober – 10. Dezember 2015

Pax an -
mach

F
r
i
e
d
e
n



Übersicht

Veranstaltung	Datum / Uhrzeit	Ort
Friedenstag-Soiree	31.10. / 19:00	Theater Blaues Haus
Ökumenischer Impuls	06.11. / 19:00	Kath. Kirche St. Peter
Stadtspaziergang: Geschichte des Bonhoeffer-Hauses	06.11. / 19:30	Obelisk Neumayerstraße
„Du bist einmalig“ - Kindermusical	07.11. / 15:30	Jahnturnhalle
25 Jahre Dt. Wiedervereinigung – Lebenswege in der DDR	08.11. / 17:00	Orangerie
Gedenkfeier Reichspogromnacht	09.11. / 19:00	Synagogenvorplatz und Museum im Stadtpalais
Hoppet – der große Sprung ins Glück - Film	10.11. / 17:00	Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Waffeln statt Waffen – Aktion der Kita Louhans	13.11. / 09:00	Römerplatz
Taize-Gebet	13.11. / 19:00	Prot. Peterskirche
Fahrt nach Natzweiler-Struthof	14.11. / 08:00	Abfahrt Kreisverwaltung
Grenzerfahrung, Friedensgottesdienst	15.11. / 10:00	Mennonitenkirche Weierhof
„Verleih uns Frieden gnädiglich“ - Bläserkonzert	15.11. / 17:00	Prot. Peterskirche
Gemeinsames Mittagessen - Begegnung mit Flüchtlingen	18.11./ 11:00	Haus der Familie
Hat der Frieden zw. Israel und Palästina eine Chance?	20.11. / 19:00	Museum im Stadtpalais
Bettler auf goldenem Thron - Theater Berliner Compagnie	21.11. / 19:30	Jahnturnhalle
Joscho Stephan Trio - Sinti-Jazz	21.11. / 20:00	Theater Blaues Haus
Gemeinschaftliche und persönliche Trauerkultur	21.11. / 10:00	Gemeindehaus Weierhof
Zwischen Ghetto und Germanen, Abdelkarim - Kabarett	23.11. / 19:30	Theater Blaues Haus
Warum brennt die Brennnessel? - Kindergottesdienst	25.11. / 17:00	Prot. Peterkirche
Frei leben – ohne Gewalt		
Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen	25.11. / 18:00	Kreisverwaltung
„Wir standen nicht abseits“ - Autorinnen-Lesung	25.11. / 19:00	Karl-Ritter-Schule
Friedensfest der Kita Ritten	27.11. / 17:00	Römerplatz
Poetischer Spaziergang durch Damaskus - Erzählabend	29.11. / 19:00	Stadthalle
Bericht eines Kindersoldaten	02.12. / 20:00	Gemeindehaus Weierhof
Netzwerk des Todes - Lesung Jürgen Grässlin	04.12. / 19:00	Theater Blaues Haus
Gottesdienst und Bericht aus Osorno - Peter Kliegel	06.12. / 11:00	Kath. Kirche St. Peter
Tag der Menschenrechte	10.12. / 19:00	Orangerie
Verleihung FT-Preis und Friedenstaube		

Liebe Friedensfreunde,

weltweit sind derzeit 60 Millionen Menschen auf der Flucht, mehr als jemals zuvor registriert wurden. Niemand gibt freiwillig seine Heimat auf. Die Menschen fliehen vor Kriegen und Gewalt, weil ihr Leben bedroht oder ihr Lebensmittelpunkt zerstört ist. Ihr größter Wunsch ist die Rückkehr in die Heimat, deshalb sind sie unterwegs im eigenen Land oder in den unmittelbaren Nachbarländern. Derzeit ist die Türkei das Land, das die meisten Flüchtlinge beherbergt, mehr als 2 Millionen Menschen aus Syrien und dem Irak haben dort Zuflucht gefunden. Deutschland hat in 2015 bisher mehr als 250.000 Asylbewerber aufgenommen. Angesichts der Bevölkerungszahl und Wirtschaftskraft unseres Landes im internationalen Vergleich bei weitem keine Spitzenleistung. Trotzdem tut die Politik sich schwer: organisatorisches Chaos, Verantwortung wird hin und hergeschoben, Asylrechte sollen eingeschränkt, Leistungen gekürzt werden. In Europa werden Zäune errichtet, teure Überwachungssysteme werden installiert, legale Wege nach Europa blockiert. So werden Hilfesuchende in die Hände von skrupellosen Geschäftemachern getrieben und das Mittelmeer ist zum Massengrab geworden, alleine in diesem Jahr sind dort über 2500 Menschen zu Tode gekommen.



Vor diesem Hintergrund ist es umso erfreulicher, dass es, abgesehen von einigen wenigen geistigen und tatsächlichen Brandstiftern, unter den Bürgerinnen und Bürgern in Deutschland eine ausgeprägte Hilfs- und Aufnahmebereitschaft für die schutzsuchenden Menschen gibt. Viele bringen sich freiwillig und ehrenamtlich ein, heißen Flüchtlinge willkommen und helfen ihnen, in unserem Land Fuß zu fassen.

Derartiges Engagement wollen wir dieses Jahr mit dem Friedenstagepreis würdigen.

Die Flüchtlingshilfe Kirchheimbolanden erhält den Preis dafür, dass sie sich mit großem Einsatz und sehr vielfältig um die Asylsuchenden kümmert, die hier in unserer Verbandsgemeinde angekommen sind.

Der Verein Schams e.V., gegründet von dem in Marnheim lebenden Schriftsteller Rafik Schami, wird für die Unterstützung von Kindern in Flüchtlingslagern in Syrien und den benachbarten Ländern geehrt. Der Verein hat seinen Fokus dabei auf der Förderung der schulischen Bildung gelegt, um so Lebensperspektiven vor Ort zu schaffen.

Gespannt sind wir (daher) auf Rafik Schamis poetischen Spaziergang durch Damaskus, zu dem er uns am 29. November entführen wird.

Angesichts all des Elends und der dringend erforderlichen Nothilfe dürfen wir jedoch nicht vergessen, nach den Ursachen des Übels zu fragen. Die Menschen geben ihre Heimat heute nicht wegen Naturkatastrophen oder Missernten auf, sondern fliehen vor Krieg und Gewalt. Daher haben wir auch diesmal wieder unseren letztjährigen Friedenstage-Preisträger Jürgen Grässlin eingeladen. Er wird über die Geschäfte mit todbringende Waffen berichten. Deutschland gehört zu den vier größten Rüstungsexporteurern weltweit, d.h. wir sind Mitverursacher der Flüchtlingsströme und daher als Gesellschaft gefordert, Lösungen für ein Ende kriegerischer Auseinandersetzungen zu entwickeln.

Packen wir's an – machen wir Frieden!

Ihr

N. Willenbacher



Grußwort Stadtbürgermeister

Im 41. Jahr der Friedenstage erleben wir bei uns eine seit dem Kriegsende nie dagewesene Flüchtlingswelle, insbesondere von Menschen aus Afrika, Asien, und insbesondere aus Syrien. Menschen leiden in diesen Ländern unter Krieg, Vertreibung, Verfolgung, Gewalt und Verwüstung, weil politische Machthaber oder religiös verblendete Terroristen, nur ihre Denkweise und Ansichten gelten lassen und zum Unfrieden in der Welt beitragen. Wichtig in dieser Situation ist, dass wir in Europa den Flüchtenden hier bei uns Frieden und womöglich eine neue Heimat bieten. Seit es Menschen gibt, gibt es leider kriegerische Auseinandersetzungen. Wir sind dankbar in Westeuropa leben zu dürfen, in dem nun seit 70 Jahren Frieden herrscht. Diese Friedensidee auch auf andere Nationen und Völker zu übertragen ist eine immerwährende Aufgabe, dazu tragen ganz entscheidend die Friedenstage in Kirchheimbolanden bei. Ich gratuliere zu der Entscheidung, den Friedenstagepreis der Flüchtlingshilfe Kirchheimbolanden und dem Verein Schams e.V. von Rafik Schami zukommen zu lassen.

Klaus Hartmüller, Stadtbürgermeister



Grußwort Landrat

Meldungen von Krieg, Verwüstung und Vertreibung in vielen Teilen der Welt beherrschen im Jahr 2015 tagtäglich unser Nachrichtenprogramm. Während in ferneren Ländern Fanatiker wie ISIS und Boko Haram ihr furchteinflößendes Unwesen treiben, spielen sich in Europa Flüchtlingsdramen ab. Und als ob das noch nicht genug Hiobsbotschaften wären, mehren sich hierzulande Anschläge auf Flüchtlingsunterkünfte und es macht sich offen ausgelebter Fremdenhass breit. Angesichts solcher Lagebeschreibung kann der traditionelle Aufruf der Kirchheimbolandener Friedenstage „Pax an - mach Frieden“ niemanden unberührt lassen. Neben den großen international agierenden Hilfsorganisationen sind weltweit viele kleine Gruppen in der Flüchtlingshilfe aktiv. Zwei von ihnen erhalten am Tag der Menschenrechte den diesjährigen Friedenstagepreis. Es ist für mich selbstverständlich, dass der Donnersbergkreis nicht nur mit eigenen Beiträgen bei den Friedenstagen vertreten ist, sondern auch im Rest des Jahres dort aktive Hilfe leistet, wo dies möglich ist. Eine solche Aktivität besteht in der Einrichtung einer Koordinierungsstelle im Kreishaus, die bei der Begleitung hier ankommender Flüchtlinge behilflich ist. Im Donnersberger Land gibt es viele Menschen, die den Schutzsuchenden tagtäglich zur Seite stehen. Ehrenamtlich Aktive leisten wohlthuende Hilfe bei kleinen und größeren Problemen des Alltags, bei ersten Schritten zur Integration und bei der Organisation eines Miteinanders. Sie leben die „Willkommenskultur“, von der in Festtagsansprachen so viel die Rede ist. Ich bedanke mich auch auf diesem Weg bei diesen Mitbürgern/innen - sie machen unsere Gesellschaft reich. Neben Themen, die Bezug auf aktuelle Ereignisse nehmen, gehört die Erinnerung an Verbrechen des Nationalsozialismus fest zum Friedenstage-Programm. Mit Blick auf den „neuen“ Rassismus und rechtsradikale Aktivitäten scheint dies nötiger denn je.

Winfried Werner, Landrat

Friedenstage-Soirée

Eröffnung der 41. Kirchheimbolandener Friedenstage



„Das Schwere leicht gesagt“, unter diesem von Hanns Dieter Hüsch formulierten Anspruch lädt der Arbeitskreis Friedenstage zu einer Abendgesellschaft ein. Aus unterschiedlichen kulturellen und weltanschaulichen Perspektiven wird die tiefe menschliche Sehnsucht nach einem Leben in Frieden beleuchtet. Künstlerische, kulturelle und kulinarische Beiträge spiegeln die vielen Facetten der Thematik wider!

Als Mitwirkende haben bereits zugesagt: Ensemble „Blaues Haus“, Elmar Funk, Jamill Sabagh, Jesse Carnduff, Hodda Fadel, Bodo Sontheimer, Thomas Rott, Barbara und Gregor Dittmer, Anissa Kahla, Aaron Kaufmann, Walter Rossol, Holger Pradella, Jörg Jungmann, Pit Kaiser – Überraschungsgäste und Überraschungsmomente inklusive.

Moderation: Anissa Kahla, Pit Kaiser

Eintritt 10,- / 7,- €

Samstag, 31. Oktober 19:00 Uhr Theater Blaues Haus, Weierhof

Veranstalter: Arbeitskreis Friedenstage



Ökumenischer Impuls

Freitag, 6. November 19:00 Uhr Katholische Kirche St. Peter

Veranstaltende: Katholische Pfarrgemeinden Kirchheimbolanden und Bolanden, Protestantische Kirchengemeinden Kirchheimbolanden, Bolanden, Bischheim, Stadtmission Kirchheimbolanden, Freie Evangelische Gemeinde Kirchheimbolanden, Mennonitengemeinde Weierhof
...anschließend

KULTURHISTORISCHER STADTSPAZIERGANG

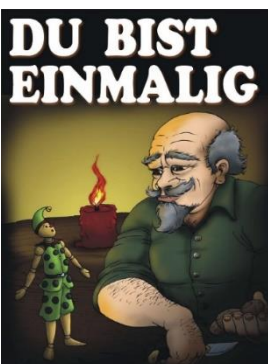
Symbol der Kriegsverherrlichung: Obelisk in der Neumayerstrasse
Von der Nazi-Hochburg zum Gemeindetreffpunkt:
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Schüler der 8. Klasse des Gymnasiums Weierhof begleiten den Weg mit einer Collage aus Musik Schattentheater, Wortspielen und Bildinstallationen.



Freitag, 6. November 19:30 Treffpunkt Obelisk, Neumayerstrasse

Veranstaltende: Arbeitskreis Friedenstage Kirchheimbolanden, Gymnasium Weierhof



Du bist einmalig

Kinder- Musical

Die Kinder der Kita Villa Kunterbunt und der Stadtmission bringen die Geschichte von Max Lucado auf die Bühne. Seine Wemmicks sind ein Völkchen von Holzpuppen, immerfort damit beschäftigt, einander zu bewerten. Sie stecken den Erfolgstypen Sternchen an und den Verlierern graue Punkte. Das macht Außenseiter und erzeugt einige Verzweiflung. Zum Glück gibt es die große Wendung, die Hoffnung macht. Sie zeigt, wie einmalig und wertvoll jeder Einzelne ist.

Anschließend gemütliches Beisammensein bei Fair Trade Kaffee und Kuchen.

Samstag, 7. November 15:30 Uhr Jahnturnhalle

Veranstaltende: Kindertagesstätte Villa Kunterbunt und Stadtmission

25 Jahre Deutsche Wiedervereinigung – Lebenswege in der DDR

Am Vorabend des 9. November, dem Schicksalstag der Deutschen, und einem Vierteljahrhundert nach der deutschen Wiedervereinigung wollen wir unser Augenmerk auf die Menschen in der DDR und deren Alltag richten. Die Referentin *Birgit Siegmann* gibt einen fundierten Einblick in das Leben der DDR-Bewohner im Spannungsbogen zwischen Überwachungsstaat und persönlicher Freiheit. Sie war pädagogische Mitarbeiterin des Stasi-Museums in der Berliner Normannenstraße, dem einstigen Sitz des Mielke-Ministeriums für Staatssicherheit.

Sonntag, 8. November 17:00 Uhr Orangerie

Veranstaltende: CDU Kreisverband Donnersberg

Gedenkfeier an der ehemaligen Synagoge

Jeder Mensch hat einen Namen (Lechol isch jesch schem) Zelda Schneersohn Mishkovsky

Eine Mahn- und Gedenkveranstaltung

der protestantischen Kirchengemeinde,
der katholischen Pfarrgemeinde,
der Mennonitengemeinde Weierhof,
der Stadtmission, der Freien Evangelischen Gemeinde,
der Menschenrechtsbewegung „amnesty international“,
des Arbeitskreises „Aktiv gegen Rechts“,
der Schülerschaft und der Stadt Kirchheimbolanden



Auschwitz heute – Bilderserie des Künstlers und Fotografen Martin Blume (1956 – 2015)

Blumes Aufnahmen wirken tief und eindringlich zugleich: "Das Unsägliche, das Unsagbare muss ausgedrückt werden. Bewahren und Verändern gehen darin Hand in Hand. Meine photographische, abstrahierende Umsetzung bietet die Möglichkeit eigener Projektionen und Gefühle." In dieser Auseinandersetzung hat er eine eigene Bildsprache entwickelt, die Psychographie - eine Synthese von Psychologie und Photographie. Unschärfen, die während der Aufnahme durch intuitive Bewegung entstehen, dienen als Basis; es werden keinerlei technische Bearbeitungen vorgenommen.

Als Zeichen der Versöhnung haben wir im vergangenen Jahr eine künstlerisch gestaltete Taube mit dem Ölzweig auf die Reise zu Carl Hausman, dem letzten Überlebenden des Holocaust aus Kirchheimbolanden, geschickt.

Dieses Jahr wird Herr Hausman selbst (via Internetverbindung) zu und mit den Teilnehmern der Gedenkfeier sprechen.



Redebeiträge:

Landrat W. Werner, Pastor W. Rossol (Mennonitengemeinde Weierhof) für die Kirchen,
Vertreter der Stadt und der Schulen

Musikalische Umrahmung

Moderation: Pfarrer i. R. Elmar Funk

Montag, 9. November 19:00 Uhr

**Vorplatz ehemalige Synagoge
und Museum im Stadtpalais**

Hoppet – Der große Sprung ins Glück



Film für Konfirmanden und interessierte Erwachsene

Der zwölfjährige Azad ist ein begeisterter Hochspringer. Doch in seiner Heimat im Mittleren Osten herrscht Bürgerkrieg und er kann von einer Hochsprungkarriere nur träumen. Eines Tages beschließt seine Familie zu Verwandten nach Deutschland zu fliehen. Zuerst sollen Azad und sein zwei Jahre älterer Bruder Tigris ausreisen, ihre Eltern wollen sobald wie möglich nachkommen. Zu

spät bemerken Azad und Tigris auf ihrer Flucht, dass sie von Schleppern betrogen wurden und so landen die Kinder in Stockholm. Zum Glück findet Azad Freunde, die ihm helfen und als er im Schulsportverein sein Springertalent unter Beweis stellen kann und das Team zu einer Meisterschaft nach Berlin eingeladen wird, ergreift Azad die ihm gebotene Chance, seine Eltern zu suchen...

Die LUCAS-Jury schreibt über "Hoppet": „Die schwedisch-norwegisch-deutsche Koproduktion aus dem Jahr 2007 erzählt von den Brüdern Azad und Tigris, die von ihren Eltern auf eine Reise geschickt werden in ein Land, das Frieden und Freiheit verspricht. Humorvolle Dialoge und authentische Charaktere zeichnen diesen Film in besonderem Maße aus. Darüber hinaus handeln die Kinder eigenständig und mutig. Die tiefe Verbundenheit zwischen den Brüdern und ihr bedingungsloser Glaube aneinander sind bewegend. Ein aktuelles und ernstes Thema wird mit einer wohlthuenden Leichtigkeit spannend und glaubwürdig erzählt. Ein Film, der berührt.“

Dienstag, 10. November

17:00

Dietrich- Bonhoeffer- Haus

Veranstaltende: Prot. Jugendzentrale Donnersberg, Standort Kirchheimbolanden

Waffeln statt Waffen



Erzieherinnen und Eltern der **Kindertagesstätte „LOUHANS“** verkaufen auf dem Wochenmarkt Kaffee und frisch gebackene Waffeln zur Unterstützung der diesjährigen Träger des Kirchheimbolandener Friedenstagepreises. Ein Solidaritätsbeitrag für menschenwürdiges Leben in **einer** Welt!

Musikalische Umrahmung durch die „Kercherner Stadtstreicher“

Freitag, 13. November

9:00 – 12:00 Uhr

Römerplatz

Veranstaltende: Kindertagesstätte Louhans

Taizé-Gebet

Taizé - malerischer Ort in der Bourgogne - gilt europaweit als Stätte der inneren Sammlung, der Begegnung, des Friedens...

Jede Woche kommen 500 bis 5000 Jugendliche und junge Erwachsene nach Taizé. Sie beten, schweigen, singen, meditieren, feiern, sprechen in tausend verschiedenen Sprachen über Gott und die Welt aus.

Ihre archaischen Lieder und Gebete verbreiten sich in alle Welt!

Mit Liedern aus Taizé wollen wir vor Ort, wie jeden dritten Freitag im Monat, nun auch im Rahmen der Friedenstage, für den Frieden in der Welt beten.



Freitag, 13. November 19:00 Uhr Protestantische Peterskirche

Veranstaltende: Prot. Kirchengemeinde Kirchheimbolanden, Bolanden, Bischheim

Studienfahrt nach Natzweiler-Struthof - Gegen das Vergessen

Prämonstratenserkloster Mont St. Odile und Konzentrationslager Natzweiler-Struthof mit Führung, Kranzniederlegung und Besuch des Museumsbunkers

Das Angebot richtet sich vor allem an Jugendliche und wird finanziell unterstützt durch Spenden für die Kirchheimbolandener Friedenstage.

Begleitung: Ludger Grünewald („3-K Tour: Kloster, KZ, Kneipe“), Pfarrer i.R. Elmar Funk



Abfahrt an der Kreisverwaltung, bitte an festes Schuhwerk denken, 5.- € Unkostenbeitrag

Samstag, 14. November Abfahrt: 8:00 Uhr - Rückkehr ca. 22.00 Uhr

Veranstaltende: amnesty international Gruppe 1299, Kreisjugendamt

Friedensgottesdienst zur Ökumenischen FriedensDekade

„GRENZERFAHRUNG“

Sonntag, 15. November 10:00 Uhr

Mennonitenkirche, Weierhof

Veranstaltende: Friedensgruppe der Mennonitengemeinde Weierhof



"Verleih uns Frieden gnädiglich"

Friedenstagekonzert des Bläserkreises Nordpfalz



Unter dem Motto: "Verleih uns Frieden gnädiglich" sind Bachchoräle zu diesem Lied zu hören. Daneben wird u.a. auch das Lied "Kleines Senfkorn Hoffnung" vorgetragen. Die Leitung hat erstmals der neue Landesposaunenwart Christian Syperek (Landau). Martin Reitzig wirkt als Organist mit.

Sonntag, 15. November 17:00 Uhr Protestantische Peterskirche

Veranstaltende: Prot. Kirchengemeinden Kirchheimbolanden, Bolanden, Bischheim

Gemeinsames Mittagessen - Begegnung mit Flüchtlingen

Mittwoch, 18. November 11:00 Uhr
Haus der Familie, Liebfrauenstraße

Veranstaltende: Flüchtlingshilfe Kirchheimbolanden



Hat der Frieden zwischen Israel und Palästina eine Chance?

Vortrag und Diskussion mit C. Sterzing

Seit Jahren fordert die internationale Gemeinschaft einen palästinensischen Staat neben Israel. Israelis wie Palästinenser sprechen sich mehrheitlich für eine derartige friedliche Konfliktregelung aus. Doch Frieden ist nicht in Sicht. Aufgrund zentraler Streitpunkte – wie die israelischen Siedlungen, die Zukunft Jerusalems oder die Flüchtlingsfrage – ist man von einer Einigung weit entfernt. Die Spaltung Palästinas, die Auseinandersetzungen zwischen Fatah und Hamas, die ethnische Trennungspolitik und der völkerrechtswidrige Siedlungsausbau der israelischen Besatzungsmacht machen eine Einigung immer schwieriger. Es sind keine politischen Kräfte in Sicht, die bereit und in der Lage wären, einen Friedensprozess in Gang zu setzen. In der postkolonialen Neuordnung der arabischen Welt verlieren die „westlichen“ Staaten an Einfluss, neue politische Akteure treten auf den Plan, neue Interessenkonstellationen entstehen. Diese neue Unübersichtlichkeit hat die Lösung des israelisch-palästinensischen Konflikts von der weltpolitischen Agenda verdrängt. Die regionale Instabilität scheint die Beteiligten zu lähmen. Oder gibt es in Israel und Palästina noch Kräfte, die sich für eine friedliche Konfliktlösung einsetzen, sich an den universalen Prinzipien von Völkerrecht und Menschenrechten orientieren, die zum Dialog und Kompromiss mit „dem Feind“ bereit sind?



Christian Sterzing
Rechtsanwalt und Pädagoge; Autor und Publizist; Mitglied des Deutschen Bundestages von 1994 bis 2002; stv. Vorsitzender der deutsch-arabischen Parlamentariergruppe 1994 bis 2002 sowie der deutsch-israelischen Parlamentariergruppe; Leiter des Büros Arabischer Naher Osten der Heinrich-Böll-Stiftung in Ramallah 2004 bis 2008; Redakteur der Zeitschrift *israel & palästina*.

Freitag, 20. November 19:00 Uhr Museum im Stadtpalais

Veranstaltende: Kreisverband Donnersberg Bündnis 90 / Die Grünen

Zwischen Volkstrauertag und Totensonntag – gemeinschaftliche und persönliche Trauerkultur

Vortrag, liturgische Feier und Ausstellung

bündeln Facetten zum Thema „Gemeinschaftliche und persönliche Trauerkultur“.

Ablauf

Einstieg ins Thema

Vortrag von Pastor Hartmut Wahl mit Aussprache

„Trauer, Ergebenheit, Ehrung. Wie haben Kirchen auf die getöteten Soldaten im Ersten Weltkrieg reagiert?“

Liturgische Feier auf dem Mennoniten-Friedhof

Mittagessen

Ausstellungseröffnung zum Thema „Mitten im Leben der Tod – die Trauer geht durch meine Hand – Stationen eines Trauerweges“ in Gemeindehaus, Scheune, Friedhof und Kirche.

Im Umgang mit Textilien und während des Gestaltens von Zeichnungen oder Skulpturen setzt sich Susanne Fellmann-Horsch mit den Themen Sterben, Tod, Trauer und dem Weiterleben nach einem schweren Verlust auseinander. Die Ausstellung präsentiert Quilts, Zeichnungen und Skulpturen, die nach dem plötzlichen Tod des Sohnes von Susanne Fellmann-Horsch entstanden sind.

Weitere Ausstellungstage: Sonntag, 22.11., nach dem Gottesdienst zum Totensonntag, Montag, 23.11. und Dienstag, 24.11.15

Der Ausstellungsweg beginnt im Gemeindehaus, Mühlgasse 1

Öffnungszeiten am 23. und 24.11. jeweils 10- 12 Uhr und 14 – 18 Uhr.

Referent

Hartmut Wahl, geboren 1948, Ausbildung zum Buchbinder, dann Theologiestudium, Pastor im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden. Weitere Ausbildungen als Ehe- und Lebensberater, Familientherapeut, Supervisor und Lehrsupervisor, jetzt im Ruhestand. Seitdem betreibt er intensiv Forschungen zur Kirchengeschichte. Hartmut Wahl lebt in Velbert.

Susanne Fellmann-Horsch, geboren 1960, Kunsttherapeutin, seit 15 Jahren Gestaltung von Quilts, verheiratet, drei Kinder. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Niederbayern.

Anmeldung zum Mittagessen
bis 17.11.15

Mennonitengemeinde Weierhof
Crayenbühlstraße 7
67295 Bolanden-Weierhof
Tel. 06352 5496, Fax: 06352 5498
E-Mail: walter.rossol@web.de

Samstag, 21. November Beginn 10:00 Uhr Mennonitenkirche Weierhof

Veranstaltende: Mennonitengemeinde Weierhof; Kath. Pfarreien Bolanden und Kirchheimbolanden; Prot. Kirchengemeinden Kirchheimbolanden, Bolanden, Bischheim; Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutscher Mennonitengemeinden

Bettler auf goldenem Thron

...die Hoffnung kommt aus Bolivien

Theaterstück der Berliner Compagnie

Soziale Proteste erschüttern seit Jahren das politische Leben in Lateinamerika. Der vorerst letzte Aufbruch fand in Bolivien statt, dort gibt es seit 2005 den ersten indigenen Staatspräsidenten: EVO MORALES! Er hat „Vivir bien“ (gut,



aber nicht im Überfluss leben) in die Verfassung aufgenommen, er hat z.B. das Erdgas verstaatlicht und binnen zwei Jahren die Einnahmen Boliviens verzehnfacht! Ohne Zweifel kommt der Erlös aus dem Verkauf der Ressourcen jetzt der eigenen Bevölkerung zu Gute; selbst UNO und Weltbank haben die großen Erfolge Boliviens im Kampf gegen die Armut anerkannt. Der bolivianische Aufbruch bleibt aber weiterhin gefährdet und braucht unsere Unterstützung - durch Aufdecken von Destabilisierungsversuchen, durch Kritik an Verzerrungen in unseren Medien, durch Verständnis für die Schwierigkeiten beim Aufbau des „plurinationalen“ Staates.

Von den Bolivianern können wir auch lernen: Was für ein langer Atem politischen Widerstandes! Ist das Konzept des „Vivir bien“ nicht auch eine Chance für unsere Gesellschaft? Ein auf Konsum ausgerichteter und räuberischer Lebensstil bedroht unser aller Überleben.

In diesem Sinne will der Titel des Theaterstücks nicht nur sagen: Das arme Bolivien sitzt auf gigantischen Reichtümern (z.B. Lithium), sondern das meint auch: Bolivien besitzt geistige Schätze, die es mit uns zu teilen bereit ist: Den Geist der Anden! So drückt es Papst Franziskus aus: „Evo, meine Bewunderung. Ich begleite Dich mit meinem Segen.“

Es lebe die Lateinamerika-Solidarität! VENCEREMOS!

Eintritt 13,- / 9,- €

Samstag, 21. November 19:30 Uhr Jahnturnhalle

Veranstaltende: Evangelische Arbeitsstelle Nordpfalz und amnesty international Gruppe 1299

Joscho Stephan Trio



Wie kein anderer prägt Joscho Stephan mit seinem Spiel den modernen Gypsy Swing. Durch seinen authentischen Ton, mit harmonischer Raffinesse und rhythmischem Gespür, mit feinsten Nuancen und überraschenden Phrasierungen interpretiert er die legendäre Musik des Gypsy Swings neu, ohne seine künstlerischen Wurzeln zu verleugnen.

Besetzung: Joscho Stephan (Sologitarre), Günter Stephan (Rhythmusgitarre), Volker Kamp (Kontrabass)

Eintritt 15,- / 10,- €

Samstag, 21. November 20:00 Uhr Theater Blaues Haus, Weierhof

Veranstaltender: Neuer Landweg e.V.



Zwischen Ghetto und Germanen

Abdelkarim, der Marokkaner Ihres Vertrauens, ist geboren und aufgewachsen in der „Bielefelder Bronx“. Laut Pressemitteilung des Bayerischen Rundfunks ist Abdelkarim sowohl unterhaltsam als auch gesellschaftlich bedeutsam. Abdelkarim erhält den Bayerischen Kabarettpreis 2015 - als Senkrechtstarter-Preis. „Er bringt gesellschaftliche Ängste und Tabus auf den Punkt. Dabei verliert er sich nicht in gängigen Klischees, sondern trifft mit seinen Pointen den Kern unserer multikulturellen Gesellschaft. Sein Blick auf die Welt offenbart die Massenperspektive und gleichzeitig die Sicht des Außenseiters. In

seinem Solo-Programm „Zwischen Ghetto und Germanen“ präsentiert der deutsch-marokkanische Bielefelder nicht nur die Lebenswirklichkeit der gefürchteten Parallelgesellschaften, sondern auch deren Humor.“

Eintritt 15,- / 10,- €

Montag, 23. November 19:30 Uhr Theater Blaues Haus, Weierhof

Veranstaltende: Kreisjugendamt Donnersbergkreis, Arbeitskreis „Aktiv gegen Rechts“ und „Theater Blaues Haus“ e.V

Warum brennt die Brennnessel?

In Gottes guter Schöpfung hat alles seinen Platz, auch die oft missachtete Brennnessel.

Doch sie hat eine wichtige Friedens-Botschaft für uns.

Mehr dazu erfahrt ihr im Gottesdienst für Krabbel- und Kindergarten-Kinder ...



Mittwoch, 25. November 17:00 Uhr Protestantische Peterskirche

Veranstaltende: Prot. Kirchengemeinden Kirchheimbolanden, Bolanden, Bischheim und Kindertagesstätte Ritten

„Wir standen nicht abseits“ - Frauen im Widerstand gegen Hitler

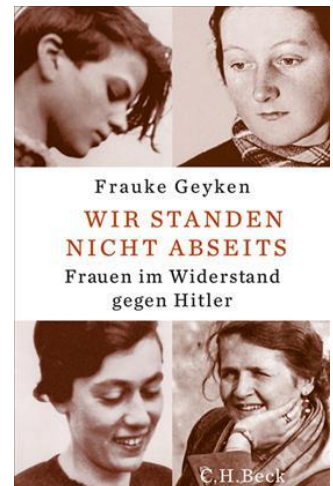
Lesung & Diskussion mit der Autorin Dr. F. Geyken

Der Widerstand von Frauen gegen die Nazi-Diktatur ist ein wenig beachtetes Kapitel. In ihrem Buch stellt die Autorin Dr. Frauke Geyken Frauen vor, die unterschiedliche Widerstandsgruppen repräsentieren. Auf die Rolle der Frau im Widerstand und die Bedeutung weiblicher Beteiligung für den Widerstand gegen die nationalsozialistische Herrschaft legt die Autorin besonderes Augenmerk.

Mittwoch, 25. November 19:00 Uhr

Kleine Pfalzbibliothek, Karl-Ritter-Schule

Veranstaltende: Arbeitskreis „Aktiv gegen Rechts“ und Gleichstellungsbeauftragte des Donnersbergkreises



frei leben



Anlässlich des internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen werden ab **18 Uhr** bei einem Demonstrationzug von der Kreis- über die Verbandsgemeindeverwaltung zur Karl-Ritter-Schule drei Fahnen mit dem Motto „Frei leben ohne Gewalt“ gehisst.

Veranstaltende: Gleichstellungsbeauftragte des Donnersbergkreises und der Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden sowie Arbeitsbündnis gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen Donnersbergkreis

Friedensfest der Kita Ritten



Kinder und Erwachsene versammeln sich auf dem Römerplatz zu dem schon Tradition gewordenen Friedensfest.

Die Verköstigung übernimmt der Elternausschuss.

Alle kleinen und großen Menschen, die mitfeiern möchten, sind herzlich eingeladen.

Freitag, 27. November

17:00 Uhr

Römerplatz

Veranstaltende: Kindertagesstätte Ritten

Poetischer Spaziergang durch Damaskus

Ein Erzählabend mit Rafik Schami

Rafik Schami, geboren in Damaskus, lebt seit 1971 in Deutschland, seit 1988 in der Pfalz. Er hat dutzende Romane, Erzählungen und Essays verfasst, die in 27 Sprachen übersetzt wurden. Seine literarische Arbeit und sein Engagement für Demokratie und Menschenrechte wurden vielfach ausgezeichnet. Der Autor schlägt mit seiner Literatur Brücken zwischen Orient und Okzident. Der Abend ist eine seltene Chance, den beeindruckenden Erzähler live zu erleben!

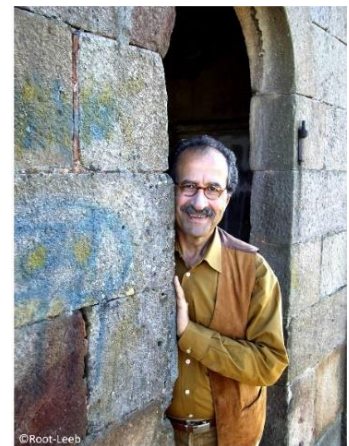
Die Zuhörer erhalten exklusive Informationen über Damaskus und die arabische Kultur, gespickt mit heiteren Geschichten aus dem Alltag einer uralten Stadt.

Mit diesem Benefizabend werden Flüchtlinge in Kirchheimbolanden aber auch syrische Kinder und Jugendliche in Flüchtlingslagern rund um das vom Bürgerkrieg zerstörte Land unterstützt. „Kinder“, sagte Rafik Schami in einem Interview, „sind die größten Verlierer jeden Krieges.“

Eintritt 12,- / 10,- € die Veranstaltung ist ausverkauft, Restkarten an der Abendkasse

Sonntag, 29. November 19:00 Uhr Stadthalle an der Orangerie

Veranstaltende: Arbeitskreis Friedenstage Kirchheimbolanden und Schams e.V.



Si ma vie d'enfant soldat pouvait être racontée



« Im Rahmen einer europaweiten Sensibilisierungskampagne erzählt der ehemalige Kindersoldat *Junior Nzita* aus seinem Leben. Dabei werden Zusammenhänge von Krieg, Rüstungsexporten, wirtschaftlichen Interessen, Flucht und Vertreibung deutlich werden. Anschließend gibt es die Möglichkeit zu Gesprächen im Plenum.

In seinem Heimatland, der Demokratischen Republik Kongo, hat Junior Nzita die Organisation „*Paix pour l'enfance*“ gegründet, um Kriegswaisen zu helfen. Er ist für die UN als ehrenamtlicher Botschafter zum Thema „Kindersoldaten“ unterwegs.

Mittwoch, 2. Dezember 14:30 Uhr Aula, Gymnasium Weierhof

20:00 Uhr Mennonit. Gemeindehaus Weierhof

Veranstaltende: Friedensgruppe der Mennonitengemeinde Weierhof

Jürgen Grässlin kommt, liest, klärt auf und klagt an!

"Die Waffen nieder" - so lautet der Titel des sehr erfolgreichen Romans der Pazifistin und Gründerin der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG/VK) Bertha von Suttner. Ein Nachfahre dieser mutigen Frau als Bundessprecher der DFG/VK ist Jürgen Grässlin. Vielen ist der vehemente und sehr engagierte Kritiker deutscher Rüstungsexporte schon länger bekannt, in unserer Region ist er es besonders durch die Verleihung des Kirchheimbolandener Friedenstage-Preises 2014.



Nun kommt er erneut und wird aus seinem **"Schwarzbuch WAFFENHANDEL - Wie Deutschland am Krieg verdient"** lesen.

Des Weiteren wird er für die Kampagne **"Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!"** mit der Forderung *"Grenzen öffnen für Menschen – Grenzen schließen für Waffen"* werben und sein kürzlich erschienenenes Buch **"Netzwerk des Todes"** über todbringende Kleinwaffen aus deutscher Produktion vorstellen. Darin sind hochbrisante Dokumente zum illegalen Waffenhandel und zur Verwicklung deutscher Rüstungsexportbehörden veröffentlicht!

Freitag, 4. Dezember 19:00 Uhr Theater Blaues Haus, Weierhof

Veranstaltende: KV Donnersberg Die LINKE, KV Donnersberg Bündnis 90/Die Grünen, amnesty international Gruppe 1299

Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt, ...

Im katholischen. Sonntagsgottesdienst wird Pfarrer Peter Kliegel aus Osorno/Chile predigen. Sein Wirken als Priester ist geprägt von der Arbeit mit und für die Armen und Benachteiligten.

Auch aus Kirchheimbolanden und Umgebung wurde seine Arbeit vielfältig unterstützt. Der Wandteppich aus der niedergelegten Kirche St. Josef wurde für eine neue Kirche in seiner Gemeinde im Süden Chiles gestiftet.

Sonntag, 6. Dezember 11:00 Uhr Katholische Kirche St. Peter

Veranstaltende: Katholische Kirchengemeinde St. Peter

Tag der Menschenrechte – Friedenstagepreisverleihung

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Wissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.

Artikel 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte

Verleihung des Friedenstagepreises an

- **Schams e.V.**
- **Flüchtlingshilfe Kirchheimbolanden im Haus der Familie**

Laudatio:

Margit Gottstein, Staatssekretärin im Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz

Übergabe der Friedenstaube des Landrats an Pfarrer Peter Kliegel, Osorno/Chile
für sein Lebenswerk im Dienst der Armen im Süden Chiles

Musikalische Umrahmung durch das Saxophonquartett **Saxzement**

Mittwoch, 10. Dezember 19:00 Uhr Orangerie

Veranstaltende:

Arbeitskreis Friedenstage Kirchheimbolanden, amnesty international Gruppe 1299

Die Träger des Kirchheimbolandener Friedenstagepreises 2015

Schams e.V.

Initiiert durch den Schriftsteller Rafik Schami hat sich in Tübingen eine Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern unterschiedlicher Berufe und Konfessionen gefunden, die die Not syrischer Kinder und Jugendlicher lindern möchten. Dazu arbeitet der Verein „Schams“ mit ausgewählten Organisationen zusammen, die nicht religiös gebunden sind. Schwerpunkte der Arbeit sind Bildung, psychosoziale Betreuung und die Förderung des kreativen Potenzials der Kinder, um sie zu ermutigen, ihr Leben und ihre Zukunft nach ihren eigenen Vorstellungen zu gestalten. Derzeit unterstützt der Verein fünf konkrete Projekte:

In Syrien unterstützt „Schams“ Grund- und weiterführende Schulen in Damaskus, Aleppo, Homs und Lattakia, die von Jesuiten geführt und unter schwierigsten Bedingungen für insgesamt etwa 1.300 Kinder in diesen Städten aufrecht erhalten werden.

Die Jesuitische Flüchtlingshilfe im Libanon hat ein Lernprogramm entwickelt, um die Integration syrischer Kinder in das libanesisches Schulsystem zu verbessern und dafür zu sorgen, dass mehr Flüchtlingskinder in libanesischen Schulen aufgenommen werden können. Sunniten, Schiiten, Christen und andere werden ohne Unterschied unterstützt. Zwölf Lehrer



kommen aus der syrischen Flüchtlingsgruppe, für Englisch und Französisch wurden zwei libanesische Lehrer eingestellt. Zweihundert Schüler werden aktuell unterrichtet.

Im Bekaa-Becken nahe der Grenze zu Syrien wird die *Johann-Ludwig-Schneller-Schule* unterstützt, die 27 Flüchtlingskinder aus Syrien aufgenommen hat. Die zum Teil stark traumatisierten Kinder werden in dieser Schule unterrichtet, wohnen im schuleigenen Internat und können (bisher) in geringem Umfang auch eine psychosoziale Betreuung erhalten.

Die syrische Initiative *Alphabet* richtet Zeltschulen in libanesischen Camps ein. Bisher werden ungefähr 400 Kinder in sechs Camps betreut. Es sind jeweils zwei Klassen für jüngere und ältere Kinder. Dort werden die Grundlagen unterrichtet (Arabisch, Englisch, Mathematik). Die Lehrer, die im Projekt beschäftigt werden, stammen aus den Camps.

Ebenfalls im Libanon im palästinensischen Flüchtlingslager Sabra in Beirut fördert Schams den Kindergarten *Amaluna* („*Unsere Hoffnung*“) für 70 syrische Flüchtlingskinder, deren Eltern in diesem slum-ähnlichen Lager untergekommen sind. Es sind die ärmsten Familien, die hier Zuflucht gefunden haben. Der Kindergarten ist ein Zentrum zur Unterstützung und Förderung von Flüchtlingskindern im Libanon und geht auf eine Initiative von zwei ehrenamtlich tätigen jungen Flüchtlingsfrauen aus Syrien zurück.

Diese Projekte wurden bisher mit rund 80.000 € unterstützt, mehr unter www.schams.org

Flüchtlingshilfe Kirchheimbolanden im Haus der Familie

In Anbetracht der fürchterlichen Ereignisse in Syrien und anderen von Kriegssereignissen geschüttelten Ländern und den Gefahren für die Menschen dort, die aus ihren Heimatländern zur Flucht gezwungen sind, hat ein Kreis von mittlerweile rund sechzig Helfern im Haus der Familie (getragen durch das Prot. Dekanat Donnersberg) eine Willkommens-Kultur für Flüchtlinge in der Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden geschaffen. Rund sechzig Flüchtlinge in der VG Kirchheimbolanden werden vom Helferkreis betreut.

Die Flüchtlinge haben Vertrauen zur Einrichtung und den Helfenden. Das Haus der Familie ist Anlaufstelle, Drehscheibe und Mittelpunkt vieler Aktivitäten. Vielen Flüchtlingen tut es gut, wenn sie Ansprechpartner für alltägliche Fragen haben – gerade wenn sie hier bei uns ganz neu ankommen.

Zur vielfältigen und oft individuellen Hilfe gehören Dolmetscherdienste und Beistand bei Behörden-gängen oder Arztbesuchen, ebenso wie Unterstützung bei der Suche nach Praktikums- und Arbeitsplätzen. Vor allem aber die Sprachkurse sind für die Menschen, die hier Zuflucht gefunden haben, enorm wichtig. Kinderkleidung, Spielsachen und Schulranzen werden gesammelt und verteilt. Die Aktion "Fahrräder für Flüchtlinge" war ein großer Erfolg, gerade im ländlichen Raum ist Mobilität wichtig und oft so schwierig.

Die ehrenamtlich Helfenden arbeiten sehr gut mit Behörden und anderen Einrichtungen zusammen, Spenden aus der Bevölkerung sind eine wichtige Stütze für die Arbeit.

Der Stand beim Residenzfest, Aktionen wie die Fahrt in den Tierpark nach Worms mit Flüchtlingsfamilien und Nutzern der Tafel oder das große Flüchtlingshilfe-Fest mit vielen Angeboten für Kinder und Erwachsene am 10. Oktober in der Jahnturnhalle waren bisher wichtige Bausteine für die Integration der hier angekommenen Menschen.

Mehr unter <http://fluechtlingshilfe-kirchheimbolanden.de>

Empfänger der vom Landrat gestifteten Friedenstaube

Peter Kliegel - Der Häuslebauer vom Ende der Welt

Peter Kliegel, geboren am 10.12.1939 in Schlesien, war selbst Vertriebener und landete nach den Kriegswirren im hessischen Dillenburg; der Vater war dort Musiklehrer am Gymnasium, seine Schwester ist eine der weltbesten Cellistinnen.

In der Aufbruchstimmung nach dem II. Vatikanum entschied sich Peter Kliegel als Pfarrer nach Südamerika zu gehen, seit 1966 lebt er als Pfarrer in Osorno/Chile. Dort, 1000 km südlich der Hauptstadt Santiago, beginnt Feuerland/Patagonien, dort endet die Zivilisation.

Er sieht die große Armut in Chile und ganz im Sinne einer „teologia de la liberacion“ kämpft er dagegen an: in seiner Pfarrei Sagrado Corazon (Herz-Jesu-Pfarrei) gründet Peter Kliegel Ende der 70er Jahre die Siedlergemeinschaft „Maximilano Kolbe“, die 420 Familien aus den Slums von Osorno vereinigte. Diese Familien konnten sich so durch viel Eigenleistung ein eigenes Haus aus Holz (wg. der Erdbebengefahr) mit ca. 85 m² Wohnfläche, Wasser, Kanalisation, Strom und Garten aufbauen. In der 8-jährigen(!) Bauphase mit Höhen und Tiefen arbeiteten die Männer und Frauen jeden Samstag. Jeder Siedler, sofern er Arbeit hatte, gab 10% seines Lohnes in die Siedlerkasse.



Das alles war nur möglich, weil Peter Kliegel im Jahr 1980 vom Hilfswerk MISEREOR 140.000 DM Zuschuss einwerben konnte. Mit diesem Geld kaufte er die erforderlichen 44 ha Land. Zusätzliche finanzielle Unterstützung kam aus Deutschland, allein bei den Eisenberger Hungermärschen kamen zwischen 1981 und 1988 ca. 300.000 DM für Baumaterial zusammen. Inzwischen haben die Kinder der Siedelnden nach dem gleichen Modell gemeinsam weitere 130 Häuser auf der Pilauco genannten Anhöhe errichtet.

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass Peter Kliegel in der Zeit der grausamen Militärdiktatur seine Siedlergemeinschaft nach dem in Auschwitz als Märtyrer gestorbenen polnischen Pfarrer Maximilian Kolbe benannt hat. Er und seine Mitstreitenden wurden ständig durch den Geheimdienst Dina überwacht. Mittlerweile ist die Maximiliano-Kolbe-Siedlung als mustergültig für ganz Lateinamerika anerkannt, deshalb erhielt Peter Kliegel als erster Deutscher im Jahr 1995 die chilenische Ehrenstaatsbürgerschaft!

In der Siedlung wurde die Schule „Sor Teresa de los Andes“, die über ein integriertes Musikgymnasium verfügt, errichtet. Nun arbeitet Peter Kliegel an der Vision eines Institutes für Lateinamerikanische Musik für die Ausbildung junger Musiker/innen.

Zur langfristigen Absicherung seiner Arbeit gründete Peter Kliegel die Stiftung „Fundacion Cristo Joven“, die u.a. ein Internat für ca. 150 Jugendliche aus der bäuerlichen, indigenen Landbevölkerung, führt und so jungen Mapuche-Indianern Schul- und Berufsausbildung ermöglicht! Die Stiftung betreibt außerdem ein Mädchenheim und zwei Studentenwohnheime. Eines davon befindet sich in Osorno und ist benannt nach dem unlängst von Papst Franziskus selig gesprochenen Erzbischof von San Salvador: OSCAR ARNULFO ROMERO!

Durch die Begleitung von „PADRE PEDRO“ wurde den Menschen in Osorno materieller Wohlstand, Gemeinschaft und nachhaltiger sozialer Aufstieg ermöglicht, ganz im Sinne des Jesus-Wortes: „Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan!“



ARBEITSKREIS FRIEDENSTAGE

c/o Prof. Dr. Norbert Willenbacher, Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 15, 67292 Kirchheimbolanden

email: orgteam@friedenstage.de

Spendenkonto: Donnersberger Initiative für Menschen in Not e.V.

Kontonr. 300 110 01 BLZ 540 519 90 Sparkasse Donnersberg

www.friedenstage.de